

## **Antrag**

**der Abgeordneten Carsten Ovens, Michael Westenberger, David Erkalp,  
Ralf Niedmers, Dr. Jens Wolf (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Britische Start-ups nach Brexit-Entscheid unterstützen**

Nach der bedauerlichen Entscheidung der britischen Bevölkerung, die EU verlassen zu wollen, stehen viele Start-ups in London und anderen Städten des Vereinigten Königreichs vor ernststen Problemen. Gerade Gründer in digitalen Bereichen, beispielsweise die florierenden Londoner Fintechs, sind auf den freien Zugang zum europäischen Binnenmarkt angewiesen.

Entsprechend planen viele dieser Unternehmen ihren eigenen „Brexit“ und überlegen, ihren Firmensitz auf das europäische Festland zu verlegen. Um diese Start-ups und ihre jungen, hochtalentierten Mitarbeiter wird sowohl zwischen den europäischen Staaten als auch zwischen den deutschen Bundesländern bald ein Wettbewerb entbrennen. Die Wirtschaftssenatorin des Landes Berlin hatte beispielsweise bereits zu einem ersten Runden Tisch eingeladen, um britische Start-ups nach Berlin zu holen.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

- Ansprechpartner und Beratungsangebote vonseiten der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation zur Verfügung zu stellen, die britische Unternehmen unterstützen, welche aufgrund rechtlicher oder sonstiger Gründe im Zuge des Brexits weiterhin im Binnenmarkt bleiben wollen oder müssen.